Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Siebenter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 92. Ratibor, den 15. November 1817.

Bekanntmachung

betreffend die Verdingung des Brodtkorns und der Fourage für vaterländische Truppen im Oppelnschen Regierungs-Departement.

Die Licitation, welche am 9ten d. M. hier abgehalten wurde, um dem Mindestfordernden die Lieferung des Brodtkorns und der Fourage für die im hiesigen Departement stehenden Truppen auf die Periode

vom 1ten Decemb. c. bis ult. April künftigen Jahres

und vom 1ten Decemb. c. bis ult. Novemb. künftigen Jahres

in Entreprise zu überlassen, hat nicht das Resultat gewährt, daß überall der Zuschlag hätte ertheilt werden können. Blos die Forderungen für das Magazin zu Cosel und Gros-Strehlitz sind für den Zeitraum vom 1ten Decemb. c. bis ult. April a. fut. vom Hohen Finanz-Ministerio genehmigt und wird dieserhalb Contract geschlossen werden.

Dagegen haben wir auf

den 24ten November c.

Vormittags um 9 Uhr im Locale der ersten Abtheilung unseres Collegii einen neuen Licitations-Termin angesetzt, in welchem wir

1) die Quanta, welche in dem Zeitraum vom 1ten Januar bis ult. April a. fut.,
2) welche in dem Zeitraume vom 1ten May bis ult. Novemb. a. fut. in den verschiedenen Garnison-Magazinen und Magazin-Depots, desgleichen aber ohne Magazinirung für Gensd'armerie, Gränz- und Brief-Commando's erforderlich sind,

ausbieten werden.

Die Bedingungen bleiben im Allgemeinen die frühern; sie sind abermals öffentlich ausgehängt und in unserer Registratur einzusehen.

Auch kann auf die Uebernahme der Lieferung, wie früher im Ganzen geboten werden.

Wir fordern Entreprise-Lustige auf, im Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu machen, und sind dieselben billig, so wird der Zuschlag von Seiten Eines Hohen Finanz-Ministerii nicht versagt werden. Oppeln den 29. Octbr. 1817.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

III. 252. Octob. c.

Reflexion.

Menschliche Individualität mit ihren Umgebungen ist für alle schöne Künste die Sphäre ihrer Wirksamkeit und Schöpfung. Der schaffende Künstler ist ein Individuum, die Welt, für welcher sein Kunstwerk erscheint, besteht aus Individuen. Nur eine geistige Kraft vermag hervorzubringen, nur ein geistiges Wesen vermag das Hervorgebrachte zu fassen und zu beurtheilen. Alle Kunst aber ist ein Reden des Geistes zum Geiste. Für den Menschengeist giebt es keine andere Art der Mittheilung, als den Sinn; die Dichtkunst redet durch die Sprache, die Musik durch Töne, die Malerei und Bildhauerkunst durch Gestalt, in Vereinigung mit diesen, ergreift die Schauspielkunst. Die ganze Kunst ist in die Sphäre der Sinnlichkeit eingeschlossen, wie der Mensch selbst, dessen Individualität eben darin besteht, daß Körper und Geist, Sinnliches und Uebersinnliches unzertrennlich in ihm verbunden sind. Mit uns ist unsre Kunst geboren; sie steht wie wir, unter dem Geheimniß unsrer Geburt; ihr ganzes Wollen und Vollbringen ist nicht unbegränzter und erhabener, als unser eigenes.

Alle schöne Kunst muß in das menschliche Leben treten, um Wirkung zu machen, ja die Kunst selbst ist nur eine Nachbildung des Lebens. Das Leben ist nicht aus der Kunst hervorgegangen, sondern diese aus jenem. Unsere eigene Gestalt können wir aus manchem Spiegel entgegen strahlend

erblicken, aber die Gestalt selbst ist nicht das Werk unsrer Spiegelstellung. Wenn der Mensch sich freuet über den Reflex der Kunst, wenn er in ihm seinen heitersten und reinsten Genuß findet, kann er wohl zu Zeiten selbst im Spiegel das Urbild suchen, und vergessen, daß jede Gestalt der Kunst eine Urgestalt außer ihr voraussetzt, und daß jeder menschlichen zweiten Schöpfung eine frühere erste vorherging?

Breslau. Kapf.

Anzeige.

Eine bedeutende Partie diesjähriger sehr schöner und gut ausgetrockneter Hopfen, so wie auch allerley Sorten Teich-Fische, worunter vorzüglich große Karpfen, und unter diesen mehrere Zwikken, sind gegen gleich baare Bezahlung in billigem Preise, bey dem Dominio Zyrowa zu haben; Kauflustige belieben sich deshalb an das hiesige Wirthschafts-Amt gefälligst zu wenden.

Zyrowa den 11. Novbr. 1817.

Christophsky,
Ober-Amtmann.

Anzeige.

Ein wohl conditionirtes Forte-Piano ist um einen billigen Preis zu kaufen; wo? — erfährt man in der Bögnerschen Buchdruckerey.

Ratibor den 14. Novbr. 1817.

Anzeige.

Es stehen zu Rogau bey Krappitz in der dasigen Gräfl. von Haugwitzschen Merinos-Schäferey 30 bis 40 Stück Merinos-Sprungböcke von verschiednem Alter zum Verkauf. Kauflustige belieben sich deshalb an das dasige Wirthschafts-Amt zu verwenden.

Krappitz den 6. November 1817.

Das Gräfl. v. Haugwitzsche
Wirthschafts-Amt.

Anzeige.

Bey dem unterzeichneten Wirthschafts-Amte, sind:

Ein hundert Schock sehr schöner, zwey- und dreyjähriger Saamen-Karpfen, so wie auch
zwölf Stück zur Mastung taugliche ausrangirte Arbeits-Ochsen

in billigen Preisen zu erkaufen.

Oders den 5. Novbr. 1817.

Das Wirthschafts-Amt.

Aufforderung.

Einem Dominio unweit von hier, ist vor einigen Monathen ein ächter Saufinder-Hund in der Nachbarschaft erschossen worden, und da dasselbe, der großen Forsten halber, einen dergleichen Hund unumgänglich bedarf; so werden diejenigen Herren Jagdliebhaber und Forstberechtigten, welche einen dergleichen guten Hund entbehren und zum Verkauf hätten, hiermit ersucht, solches der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers zu Ratibor gefälligst anzuzeigen, zugleich aber auch den Preis dafür bekannt machen zu lassen, welche sodann die nähere Auskunft darüber ertheilen wird. Jedoch wird

ausdrücklich verlangt, daß dieser Hund ein ächter Saufinder, nicht über 4 Jahr alt und von gesunder mittelmäßig starker Complexion sey, dann, daß derselbe auf Probe gegeben werde, welcher beyzuwohnen, der Eigenthümer desselben, ersucht wird. Ratibor den 7. Novbr. 1817.

Die Redaction.

Anzeige.

Da das Bier= und Brandwein=Urbar der Herrschaft Hultschin mit Ende Januar 1818 pachtlos wird, und aus freier Hand anderweitig wieder verpachtet werden soll; so werden Pachtlustige hiermit eingeladen, sich deshalb, entweder bei unterzeichnetem Wirthschafts=Amte, oder beim Kaufmann Herrn Bordollo sen. zu Ratibor, der nähern Bedingungen wegen, zu melden.

Hultschin den 6. Novbr. 1817.

Das Wirthschafts=Amt.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich diesen Markt mit meinem eigen verfertigten und vollkommen assortirten Pelz-Waaren-Lager, als: Manns-, Frauens- und Schlafpelze, Saloppen, Mäntel in allen Couleuren, sowohl wattirt, als auch mit Pelzfutter; beziehen werde. Vorzüglich empfehle ich meine Gesundheitspelze für Gicht, als für Rheumatismus, und verspreche die billigste und prompteste Bedienung.

Mein Stand ist auf'm Ringe, und mein Logis bey Herrn J. E. Ritter.

Ratibor den 10. Novbr. 1817.

S. W. Noa,
aus Breslau.

Getreide=Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Nom. Münze.

Datum. Novbr. 1817.	Weizen. R.	Weizen. sgl.	Roggen. R.	Roggen. sgl.	Gerste. R.	Gerste. sgl.	Hafer. R.	Hafer. sgl.	Erbsen. R.	Erbsen. sgl.
den 13.	5	10	4	20	3	10	2	15	—	—

Geld= und Effecten=Course von Breslau vom 8. Novbr. 1817.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand=Dukat.	3 rtl. 5 sgl. 9 d'.
=	Kaiserl. ditto	— — —
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	110 rtl. 16 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	105 rtl. 12 ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	34 rtl. 12 ggr.

Die Insertions=Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten=Zeile.